

MIDLANDS CHILDREN'S HOME

REPORT VICTORIA FALLS TRIP 2025



Unsere Reise begann eigentlich schon am 11. März 2025, als wir die freudige Nachricht von Peter Zürn, (Seelsorger der Kath. Pfarrei Klingnau) und Claudia Rügsegger (Weltgruppe Kleindöttingen) erhielten, dass für die Unterstützung eines besonderen Projekts ein Spendenaufruf in der kath. Pfarrei Klingnau gemacht wird und dafür der Besuch der einmaligen Victoria-Fälle im Norden von Zimbabwe vorgeschlagen wurde. Niemand von uns war schon jemals dort. Wir kannten dieses Weltwunder der Natur nur aus Büchern und Fernsehsendungen.

Als uns diese Neuigkeiten erreichten, begannen unsere Vorbereitungen, welche neben Kontaktaufnahmen mit den entsprechenden zuständigen Stellen wie dem Nationalpark von Zimbabwe und dem Sozialamt Gweru auch die Abklärungen mit verschiedenen Leistungsanbietern beinhalteten. Nach Vergleich aller Angebote entschieden wir uns schlussendlich für Royal Class Bus für den Transport mit Reiseкар, für die Unterbringung in der Mos-oo-Tunya High School und für Bon Appetit-Caterers.

Unser Budget für diesen Ausflug betrug USD 3'558.00. Die Leistungen mussten je nach Offerte vorher, während oder danach bezahlt werden.

Es war tatsächlich nicht einfach, an die erforderlichen Dokumente zu kommen, zumal die zuständigen Stellen eine Menge Fragen hatten, z.B. weshalb

ausgerechnet wir solch eine grosse Chance bekommen hätten. Wir vermuten, dass viel Neid / Eifersucht dahinter steckte. Schlussendlich wurde die Angelegenheit vom Direktor des Sozialamts bewilligt und der Reisettermin auf den 31. August bis 3. September 2025 festgelegt.

Ab dem Tag als von diesem Ausflug die Rede war, begannen die Hausmütter und Kinder mit den Vorbereitungen, zwar meinten die Hausmütter stets, dass es doch nicht dazu kommen würde, wollten aber – wie es für Mütter normal ist – die Kinder bei Laune halten. Glücklicherweise war es dieses Mal anders. Der Traum wurde Wirklichkeit und am 31. August um 9 Uhr vormittags traten wir die Reise an. Während der Fahrt mussten wir mehrere Male anhalten um etwas zu essen und die Beine zu vertreten. Um 20:30 Uhr kamen wir an und wurden von Mitarbeitenden der Schule und den Caterers begrüsst.

Die beiden Tage an den Victoria Fällen waren voller Aktivitäten wie z.B. dem Besuch der Wasserfälle, wohin wir von einem Reiseleiter durch einen Regenwald geführt wurden, und er dabei den Kindern die Geschichte der Fälle erklärte. Der Reiseleiter führte uns auch durch eine Krokodil-Farm und erzählte alles Wissenswerte über diese Tiere und wie sie leben. Die Krokodile waren unterschiedlich alt und jene von uns, die ein Baby-Krokodil anfassen wollten, konnten das tun. Es gab auch einen Bereich mit einer Löwin und einen Schlangenpark mit vielen verschiedenen Schlangenarten.

Wir gingen auch an den Zambezi-Fluss, wo wir Gelegenheit hatten, kleine Boote anzuschauen. Während unseres Ausflugs begegneten wir verschiedenen Tieren wie Elefanten, Warzenschweinen, Kudus, Affen usw.

Wir hatten auf der Reise auch Gelegenheit, die Grenze zu Zambia zu überqueren, wo wir Menschen dieses Landes antrafen und entdeckten, dass wir sehr viele Ähnlichkeiten und nur wenig Unterschiede haben. Zum Beispiel so wie sie die Babys hinten auf dem Rücken tragen, und wie sie den Kindern das Sprechen ihrer Sprache beibringen. Es ist eine Mischung verschiedener Sprachen über die Grenze hinweg.

Alle Kinder und Mitarbeiter waren von diesem Ausflug sehr begeistert, auch, weil es für alle das erste Mal war, dass sie die Victoriafälle besuchen konnten. Für die Kinder war es eine wertvolle Erfahrung, insbesondere mit Blick auf ihre aktuellen Lehrpläne. Das Thema der Victoriafälle ist Bestandteil des Schullehrplans, und die Kinder sollen sogar Projekte zu solchen touristischen Attraktionen erstellen.

Deshalb war dieser Ausflug für unsere Kinder eine hervorragende Gelegenheit, diese einzigartige Naturlandschaft hautnah zu erleben.

Wir sind alle sehr dankbar für diese Reise, da sie den Kindern und uns allen einen wertvollen Einblick in die Natur und Kultur ermöglichte. Schulreisen sind in der Regel sehr teuer und für die meisten Familien nicht finanzierbar, sodass die meisten Kinder an solchen Ausflügen nicht teilnehmen können.

Wir danken Gott, dass wir sicher nach Hause zurückgekehrt sind. Die Straße nach Victoria Falls ist in einem sehr schlechten Zustand. Wir hatten uns vorher nur über Nachrichten und soziale Medien darüber informiert, wie schlecht die Straße ist, aber erst diese Reise hat uns das wirklich vor Augen geführt. Leider ist die Straße auch sehr stark befahren, da sie drei Nachbarländer – Botswana, Namibia und Sambia – miteinander verbindet.

Vielen Dank an alle, die uns diese Reise ermöglicht und zum Gelingen beigetragen haben. Im Anhang finden Sie drei Berichte der Kinder über diese Reise.
In Christus verbunden.

10. August 2025 / Lenzeni Kamwendo-Ndete

